ANLAGE

Digitale Materialsammlungen:
Erstentwürfe für Sammlungsprofile für die einzelnen Themencluster

Stand: Oktober 2026

Die Sammlungsprofile dienen dazu,

Eine Leitlinie für die Entwicklung der digitalen Materialsammlungen (Lernressourcen und Selbstlernangebote) in Skills4Abroad vorzugeben, sowohl was den Erwerb (Akquisition) als auch die Aussonderung (Deakquisition) von Medien betrifft.

Mitarbeitenden und Dienstleistern von Skills4Abroad eine Orientierung und Hilfe bei Entscheidungen zu geben, indem Prioritäten definiert und Auswahlkriterien vorgegeben werden.

Entscheidungen gegenüber der Auftraggeberin und den Nutzenden transparent zu machen.

Die Kontinuität der Sammlungsentwicklung zu gewährleisten.

WICHTIG: Die Sammlungsprofile beschreiben einen **idealen Soll-Zustand**. Hierbei ist zu bedenken, dass die Tiefe und Breite dieses Ideals mit frei zugänglichen Materialien (insbesondere Open Access-Publikationen und Open Educational Resources) wahrscheinlich nicht erreicht werden kann. Dennoch dienen die Profile einer Orientierung.

Unten finden sich erste Entwürfe, die mit Unterstützung von KI und auf Basis der bisherigen (vor allem aus Printmedien bestehenden) Bestandslisten des Medien- und Informationszentrums (MIA) erstellt wurden. Es gab mehrere iterative Promptschleifen, und der Text wurde danach manuell bearbeitet. Weitere Überarbeitungen und Anpassungen werden im Laufe des Kuratierungsprozesses vorgenommen.

Themencluster: Afrika (Los 1)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Afrika liegt auf der Bereitstellung von Medien, die ein **fundiertes, kontextsensibles und praxisorientiertes Verständnis** der Länder und Gesellschaften Afrikas vermitteln. Der regionale Fokus umfasst insbesondere folgende Regionen und Länder:

Zentralasien: Kasachstan*, Kirgisistan*, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan*
Westafrika: Benin*, Burkina Faso*, Cabo Verde, Côte d'Ivoire*, Gambia, Ghana*, Guinea, Guinea-Bissau, Liberia, Mali*, Mauretanien*, Niger*, Nigeria*, Senegal*, Sierra Leone*, St. Helena, Togo*
Südliches Afrika: Botsuana, Eswatini, Lesotho, Namibia*, Südafrika*
Ostafrika: Äthiopien*, Burundi*, Dschibuti, Eritrea, Kenia*, Komoren, Madagaskar*, Malawi*, Mauritius, Mosambik*, Ruanda*, Sambia*, Simbabwe, Somalia*, Sudan*, Südsudan*, Tansania*, Uganda*

Zentralafrika: Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun*, Kongo, Demokratische Republik Kongo*, São Tomé und Príncipe, Tschad*, Zentralafrikanische Republik
(Aktuell (2026) buchbare Landesanalysen im Programm Skills4Abroad sind mit Stern* markiert; diese Länder haben Priorität.)

Zur Vorbereitung der Programmteilnehmenden werden Medien aus unterschiedlichen Disziplinen gesammelt, sofern ein **klarer und substanzieller Bezug zum afrikanischen Kontinent oder zu einzelnen Ländern** besteht. Zentrale Themenfelder sind Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Kultur, Geografie, Umwelt, Religion. Dabei wird – soweit verfügbar – auf eine ausgewogene Berücksichtigung internationaler und afrikanischer Autorinnen und Autoren sowie regionaler Wissensproduktionen geachtet.

Einen Sammlungsschwerpunkt bildet die **Geschichte** Afrikas in ihrer präkolonialen, kolonialen und postkolonialen Prägung. Der Bestand umfasst Arbeiten zu vorkolonialen Reichen, Königreichen und politischen Ordnungen, zu afrikanischen Handelsnetzwerken, zur transatlantischen und innerafrikanischen Sklaverei sowie zu ihren langfristigen sozialen, kulturellen und erinnerungspolitischen Folgen. Berücksichtigt werden die unterschiedlichen europäischen Kolonialregime, antikoloniale Bewegungen, Dekolonisation, Nationalismus, Staatsgründungen und postkoloniale Staatsbildung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den langfristigen politischen, sozialen und institutionellen Folgen kolonialer Herrschaft, den unterschiedlichen Erfahrungen afrikanischer Gesellschaften mit Kolonialismus und Widerstand sowie den Beziehungen zwischen afrikanischen Staaten und internationalen Akteuren. Auch die Geschichte der Apartheid, der Befreiungsbewegungen und der politischen Transformationen im Südlichen Afrika sowie die Geschichte des Horns von Afrika und der Region der Großen Seen werden berücksichtigt.

Weitere, verwandte Schwerpunkte sind **politische Herrschaft, Staatlichkeit und Governance**. Gesammelt werden Analysen zu autoritären, demokratischen und hybriden Regierungssystemen, Militärinterventionen und Putschdynamiken, Wahlprozessen, Parteienlandschaften, Verfassungsentwicklung, Dezentralisierung sowie zu Korruption, Klientelismus und informellen Machtstrukturen. Einbezogen werden Fragen von Rechtsstaatlichkeit, institutioneller Reform, öffentlicher Verwaltung, Zivilgesellschaft und politischer Partizipation. Regionale und kontinentale Integrationsprozesse sowie die Rolle afrikanischer und internationaler Organisationen, darunter die Afrikanische Union, ECOWAS, SADC und die Ostafrikanische Gemeinschaft, werden systematisch berücksichtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Gewalt-, Konflikt- und Friedensforschung**. Der Bestand umfasst Literatur zu Bürgerkriegen, bewaffneten Konflikten, Genoziden, staatlicher Repression und Nachkriegsordnungen. Berücksichtigt werden unter anderem die Konflikte in Liberia, Sierra Leone, Mali, Nigeria, der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda, Burundi, Angola, Mosambik, Somalia, Sudan und Südsudan sowie die politischen und gesellschaftlichen Folgen von Gewalt in weiteren Regionen des Kontinents. Themen sind Kindersoldaten, sexualisierte Gewalt, bewaffnete Gruppen, Milizen, Ressourcenkriege, Sicherheitssektorreformen, Friedensmissionen und internationale Interventionen. Besondere Aufmerksamkeit gilt Transitional Justice, Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, Erinnerungskulturen sowie lokalen Formen der Konfliktbearbeitung und Friedenssicherung.
Ergänzend werden biografische, literarische und journalistische Zeugnisse gesammelt, die Gewalt- und Nachkriegserfahrungen aus afrikanischen Perspektiven dokumentieren.

Ein Kernbereich ist die Analyse **gesellschaftlicher Strukturen, sozialer Ungleichheit und kultureller Praxis**. Der Bestand umfasst Literatur zu Ethnizität, Zugehörigkeit, kollektiven Identitäten und nationalen Identitätskonstruktionen sowie zu indigenen Gesellschaften, lokalen Wissenssystemen und traditionellen Autoritäten. Besondere Aufmerksamkeit gilt

Geschlechterverhältnissen, Frauenbewegungen, geschlechtsspezifischer Gewalt, reproduktiven Rechten, weiblicher Genitalbeschneidung, Jugend, Bildung, Migration und Diaspora. Auch Familie, Verwandtschaft, Generationenbeziehungen, soziale Sicherung und informelle gesellschaftliche Institutionen werden berücksichtigt. Die Sammlung erschließt darüber hinaus Fragen von sozialer Ungleichheit, Marginalisierung, Minderheitenrechten und gesellschaftlicher Teilhabe sowie die Auswirkungen demographischen Wandels, von Urbanisierung und transnationalen Verflechtungen.

Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt liegt auf **Entwicklung, Wirtschaft und Ressourcen**. Die Sammlung umfasst Analysen zu Agrarökonomie, kleinbäuerlicher Landwirtschaft, Pastoralismus, Ernährungssicherheit, Landrechten und ländlicher Entwicklung. Berücksichtigt werden regionale Wertschöpfungsketten und Agrarprodukte und andere Exportgüter, ebenso wie informelle Ökonomien, Mikrofinanz, Industrialisierungsstrategien, Beschäftigungspolitik und soziale Sicherungssysteme. Weitere Themen sind Urbanisierung, Wohnungswesen, Infrastruktur, Energieversorgung und Rohstoffökonomien. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Zusammenhang zwischen Ressourcenreichtum, wirtschaftlicher Abhängigkeit, Korruption, illegalen Finanzströmen und politischen Machtstrukturen sowie den Chancen und Grenzen unterschiedlicher Entwicklungsmodelle. Auch die Rolle internationaler Entwicklungszusammenarbeit, ausländischer Investitionen und globaler Produktions- und Lieferketten wird berücksichtigt.

Beim Themenfeld **Umwelt, Klima und politische Ökologie** werden Arbeiten z. B. zu Klimawandel, Dürren, Wasser- und Landnutzung, Desertifikation, Entwaldung, Biodiversität, Naturschutz und Umweltgovernance gesammelt. Die Sammlung berücksichtigt die unterschiedlichen ökologischen Bedingungen des Kontinents, von den Trockengebieten der Sahara und des Sahel über die Savannen und tropischen Regenwälder Zentralafrikas bis zu den Hochlandregionen Ostafrikas und den Küsten- und Inselstaaten. Weitere Themen sind Bergbau, Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Wasser- und Weideflächenkonflikte sowie die Auswirkungen von Infrastrukturprojekten und Ressourcenausbeutung auf lokale Gemeinschaften. Berücksichtigt werden auch Zusammenhänge zwischen Klimaveränderungen, Migration, Ernährungskrisen, Konfliktdynamiken und staatlicher Fragilität sowie entwicklungspolitische Ansätze zu Klimaresilienz, nachhaltiger Ressourcennutzung und Katastrophenrisikomanagement.

Religion ist ebenfalls ein Themenbereich der Sammlung. Sie bildet die religiöse Pluralität des Kontinents ab, insbesondere islamische Kontexte und unterschiedliche islamische Strömungen, christliche Kirchen und Bewegungen einschließlich Pfingstkirchen und charismatischer Gemeinschaften sowie indigene religiöse Traditionen, Ahnenkulte und lokale spirituelle Praktiken. Berücksichtigt werden die Wechselwirkungen von Religion, Staatlichkeit, Rechtsprechung, Geschlechterordnungen und politischer Mobilisierung. Dazu zählen politische Islambewegungen, religiöser Nationalismus, interreligiöses Zusammenleben, religiöse Minderheiten und die Transformation religiöser Praxis unter dem Einfluss von Urbanisierung, Migration und Globalisierung. Auch synkretistische Traditionen sowie die Bedeutung von Religion für gesellschaftliche Selbstorganisation und soziale Sicherung werden berücksichtigt.

Ergänzt wird die wissenschaftliche und fachliche Literatur durch Belletristik, Lyrik, Biografien, Autobiografien, Bildbände, Reiseberichte, Kunstpublikationen, mündliche Überlieferungen und journalistische Werke. Diese Medien erschließen **Alltagswelten, Wertvorstellungen, historische Erfahrungen und gesellschaftliche Konflikte** aus afrikanischen Perspektiven. Besondere Bedeutung kommt literarischen Stimmen aus den verschiedenen Sprach- und Kulturräumen des Kontinents sowie Werken zu, die Erinnerung, Migration, soziale Transformation und kulturelle Selbstverständigung thematisieren. Bildbände, ethnographische

Darstellungen, Publikationen zur bildenden Kunst und zu traditionellen wie zeitgenössischen Ausdrucksformen leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Kontextualisierung und zur interkulturellen Sensibilisierung in der EZ-/IZ-Praxis.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden konsequent aus einer **kontinentalen, regionalen und länderspezifischen Perspektive** behandelt. Literatur zu diesen Themenbereichen wird dem Sammlungsprofil Afrika zugeordnet, sofern afrikanische Kontexte, politische Akteurslandschaften, gesellschaftliche Entwicklungen, institutionelle Rahmenbedingungen oder konkrete Länderbezüge im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen ohne einen klaren Bezug zum afrikanischen Kontinent werden vorrangig anderen Sammlungsprofilen zugeordnet.

Themencluster MENA (Middle East and North Africa) (Los 2)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs MENA liegt auf der Bereitstellung von Medien, die ein **fundiertes, kontextsensibles und praxisorientiertes Verständnis** der Länder und Gesellschaften der MENA-Region vermitteln. Der regionale Fokus umfasst insbesondere folgende Regionen und Länder:

Afrika nördlich der Sahara: Ägypten*, Algerien*, Libyen, Marokko*, Tunesien*
Naher und Mittlerer Osten: Irak*, Iran*, Jemen*, Jordanien*, Libanon*, Palästinensische Gebiete*, Syrien*
(Aktuell (2026) buchbare Landesanalysen im Programm Skills4Abroad sind mit Stern* markiert; diese Länder haben Priorität.)

Zur Vorbereitung der Programmteilnehmenden werden Medien aus unterschiedlichen Disziplinen gesammelt, sofern ein **klarer und substanzieller Bezug zu einzelnen MENA-Ländern und Regionen** besteht. Zentrale Themenfelder sind Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Kultur, Geografie, Umwelt, Religion. Dabei wird – soweit verfügbar – auf eine ausgewogene Berücksichtigung internationaler und MENA-Autorinnen und Autoren sowie regionaler Wissensproduktionen geachtet.

Ein Sammlungsschwerpunkt liegt auf den **historischen Entwicklungen und politischen Transformationsprozessen** der Region. Dazu gehören die Geschichte vor und während der Kolonialzeit, Unabhängigkeitsbewegungen, Staats- und Nationsbildung sowie die Entwicklung politischer Institutionen und gesellschaftlicher Ordnungen. Berücksichtigt werden unterschiedliche Herrschaftsformen, autoritäre politische Systeme, Demokratisierungsprozesse, Protestbewegungen und zivilgesellschaftliches Engagement. Die Literatur soll auch Einblicke in aktuelle politische Akteurslandschaften, staatliche Strukturen und die Wechselwirkungen zwischen regionalen und internationalen Interessen ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt umfasst **Konflikte, Sicherheit, Friedensprozesse und internationale Beziehungen**. Dazu zählen innerstaatliche und zwischenstaatliche Konflikte, Bürgerkriege, Besatzung, Flucht und Vertreibung sowie die politischen und gesellschaftlichen Folgen von Gewalt. Dazu zählen der israelisch-palästinensische Konflikt, die Kriege im Irak und die politischen Entwicklungen in Syrien, Libyen und Jemen. Ebenso werden Friedensinitiativen, Versöhnungsprozesse, Menschenrechte und internationale Interventionen berücksichtigt. Ziel ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit den historischen Ursachen, unterschiedlichen Perspektiven und langfristigen Folgen dieser Entwicklungen.

Die Sammlung berücksichtigt zudem **gesellschaftliche Strukturen, soziale Ungleichheiten und Geschlechterverhältnisse**. Themen sind unter anderem Familie und Verwandtschaft, soziale und religiöse Gemeinschaften, ethnische und sprachliche Zugehörigkeiten, Migration und Diaspora sowie die Lebensbedingungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Ein besonderer Akzent liegt auf den Handlungsspielräumen von Frauen, Frauenbewegungen, politischer Partizipation und rechtlichen Rahmenbedingungen. Ergänzend werden Fragen zu Bildung, Jugend, Arbeitsmarkt, sozialer Sicherung und gesellschaftlichem Wandel behandelt. Dabei sollen sowohl strukturelle Bedingungen als auch individuelle Erfahrungen und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse sichtbar werden.

Religion, religiöse Vielfalt und das Verhältnis von Religion, Staat und Gesellschaft bilden ein weiteres zentrales Themenfeld. Gesammelt werden Medien zu Islam und islamischen Denktraditionen, religiösen Institutionen und Bewegungen, religiösem Recht sowie zur Rolle religiöser Deutungen in Politik und Alltag. Ebenso werden die Vielfalt islamischer Strömungen und Gemeinschaften sowie christliche, jüdische und weitere religiöse Traditionen in der Region berücksichtigt. Die Literatur soll religiöse Praktiken und gesellschaftliche Bedeutungen in ihren jeweiligen historischen und politischen Zusammenhängen erschließen, ohne die Region auf religiöse Zugehörigkeiten oder vermeintlich einheitliche kulturelle Merkmale zu reduzieren.

Auch **wirtschaftliche, ökologische und räumliche Entwicklungen** werden berücksichtigt. Dazu gehören Wirtschaftsstrukturen, Rohstoff- und Energiepolitik, Arbeitsmigration, wirtschaftliche Ungleichheit und Entwicklungsstrategien. Fragen der Wasserverfügbarkeit, Landwirtschaft, Desertifikation, Klimawandel und Ressourcennutzung werden ebenso einbezogen wie Stadtentwicklung, Wohnverhältnisse und die Veränderung ländlicher Räume. Regionale und länderspezifische Analysen sollen verdeutlichen, wie natürliche Ressourcen, wirtschaftliche Interessen, politische Entscheidungen und soziale Bedingungen miteinander verbunden sind.

Für die Vorbereitung auf gesellschaftliche und berufliche Kontexte in der Region sind außerdem **Kultur, Literatur und Medien und Sprache** von Bedeutung. Die Sammlung umfasst zeitgenössische und historische literarische Werke, Erzählungen, Lyrik, autobiografische Texte, Reportagen und Reiseberichte, die unterschiedliche Lebenswelten und Perspektiven vermitteln. Ergänzend werden Medien zu Architektur, Kunst, kulturellem Erbe und Alltagskultur gesammelt.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden konsequent aus einer **regionalen und länderspezifischen Perspektive** behandelt. Literatur zu diesen Themenbereichen wird dem Sammlungsprofil MENA zugeordnet, sofern MENA-Kontexte, politische Akteurslandschaften, gesellschaftliche Entwicklungen, institutionelle Rahmenbedingungen oder konkrete Länderbezüge im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen ohne einen klaren Bezug zur MENA-Region werden vorrangig anderen Sammlungsprofilen zugeordnet.

Themencluster: Europa und Kaukasus (Los 3)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Europa und Kaukasus liegt auf der Bereitstellung von Medien, die ein **fundiertes, kontextsensibles und praxisorientiertes Verständnis** einiger Länder und Gesellschaften Europas und des Kaukasus vermitteln. Der regionale Fokus umfasst insbesondere folgende Regionen und Länder:

Europa: Albanien*, Belarus, Bosnien und Herzegowina*, Kosovo*, Moldau*, Montenegro, Nordmazedonien*, Serbien, Türkei*, Ukraine*

Kaukasus: Armenien*, Aserbaidschan, Georgien*
(Aktuell (2026) buchbare Landesanalysen im Programm Skills4Abroad sind mit Stern* markiert; diese Länder haben Priorität.)

Zur Vorbereitung der Programmteilnehmenden werden Medien aus unterschiedlichen Disziplinen gesammelt, sofern ein **klarer und substanzieller Bezug zu einzelnen Ländern und Regionen** besteht. Zentrale Themenfelder sind Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Kultur, Geografie, Umwelt, Religion. Dabei wird – soweit verfügbar – auf eine ausgewogene Berücksichtigung internationaler Autor*innen und Autor*innen der o.g. Länder und Regionen sowie regionaler Wissensproduktionen geachtet.

Ein Schwerpunkt liegt auf der **Geschichte** der Länder und Regionen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Dazu gehören die Entstehung und Entwicklung von Staaten und Nationen, imperiale Herrschaftsverhältnisse, die Auflösung multinationaler Staatsgebilde sowie die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein weiterer Themenbereich umfasst die Erfahrungen mit osmanischer, russischer und sowjetischer Herrschaft, den Übergang zu unabhängigen Staaten und die Folgen des Systemwechsels nach dem Ende des Staatssozialismus. Die Sammlung berücksichtigt unterschiedliche Formen der Erinnerung und Geschichtsdeutung. Auch nationale Geschichtsbilder, konkurrierende Erinnerungen, historische Mythen und die Bedeutung von Sprache, Herkunft und Religion für kollektive Identitäten werden einbezogen. Die Titel zur Ukraine umfassen zudem historische Darstellungen, die Entwicklung ukrainischer Staatlichkeit und die historischen Hintergründe des russischen Angriffskriegs.

Ein zentraler Themenbereich ist die Untersuchung **politischer Systeme, staatlicher Institutionen und gesellschaftlicher Machtverhältnisse**. Gesammelt werden Medien zu Demokratisierungsprozessen, autoritärer Herrschaft, Nationalismus, Parteien und politischen Bewegungen sowie zu Verfassungsentwicklung, Rechtsstaatlichkeit und Zivilgesellschaft. Darüber hinaus umfasst das Profil die Beziehungen der Länder zur Europäischen Union und zu internationalen Organisationen. Dazu zählen europäische Integration, Erweiterungspolitik, Nachbarschaftspolitik, Demokratieförderung und internationale Kooperation ebenso wie Fragen nach den politischen Bedingungen und Grenzen europäischer Annäherung. Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Wege der Staaten Südosteuropas in Richtung EU, die Beziehungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union sowie die politischen und institutionellen Entwicklungen in der Ukraine, Moldau und Georgien. Auch internationale Interventionen, Friedensmissionen, Staatsbildungsprozesse und die Rolle externer Akteure bei politischen Transformationsprozessen sind von Bedeutung.

Ein weiterer Sammlungsbereich betrifft bewaffnete **Konflikte, politische Gewalt und die Bedingungen von Frieden und Sicherheit**. Für Südosteuropa stehen die Kriege im ehemaligen Jugoslawien, der Kosovo-Konflikt, die Unabhängigkeit Kosovos sowie die politischen und gesellschaftlichen Folgen der Gewalt im Mittelpunkt. Die Sammlung umfasst hierzu historische und politische Analysen, Untersuchungen zu Kriegsverbrechen, Strafverfolgung und internationaler Gerichtsbarkeit sowie Literatur über Friedenskonsolidierung, Versöhnung und den schwierigen Aufbau staatlicher Institutionen nach Konflikten. Auch die Rolle internationaler Organisationen und Interventionen sowie die Perspektiven unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen werden berücksichtigt. Die entsprechenden Medien behandeln historische Konfliktursachen, territoriale Ansprüche, nationale Identität, internationale Vermittlung und die politischen Folgen ungelöster Konflikte. Für die Ukraine werden insbesondere die Eskalation des Krieges seit 2014, der russische Angriffskrieg, die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung und die europäische Sicherheitsordnung aufgegriffen. Ergänzend werden Themen wie Grenzregime, geopolitische

Konkurrenz, Sicherheitskooperation und die politischen Beziehungen zwischen den Ländern der Region und ihren internationalen Partnern berücksichtigt.

Die Sammlung umfasst Arbeiten zu **gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Ungleichheiten und dem Wandel von Lebenswelten**. Einbezogen werden Untersuchungen zu nationalen, ethnischen, sprachlichen und religiösen Zugehörigkeiten sowie zu Minderheiten, regionalen Identitäten und gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. Für Südosteuropa sind dabei insbesondere die multiethnischen Gesellschaften sowie Fragen nach gesellschaftlichem Zusammenhalt, politischer Repräsentation und dem Umgang mit ethnischer Polarisierung relevant. Die Herausbildung nationaler Identitäten, gesellschaftliche Transformationsprozesse und das Verhältnis zwischen Staat, Sprache und kultureller Zugehörigkeit werden ebenfalls berücksichtigt. Ein weiterer Themenbereich sind Geschlechterverhältnisse, Frauenbewegungen und feministische Perspektiven auf Gesellschaft und Politik. Ergänzend werden Lebensrealitäten von Minderheiten, Fragen sexueller Selbstbestimmung und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen berücksichtigt, sofern ein konkreter Bezug zu den erfassten Ländern und Regionen besteht.

Migration bildet einen weiteren thematischen Schwerpunkt. Die Sammlung berücksichtigt Medien zu Arbeitsmigration, Auswanderung, Flucht, Vertreibung und Rückkehr sowie zu den sozialen und politischen Folgen grenzüberschreitender Mobilität. Auch die Situation von Schutzsuchenden, die europäische Migrationspolitik und die unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Reaktionen auf Fluchtbewegungen werden einbezogen, wenn die Perspektiven der Profilregionen im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus werden transnationale Beziehungen und die Verflechtungen der Länder mit europäischen und außereuropäischen Gesellschaften behandelt. Hierzu zählen Diasporagemeinschaften, grenzüberschreitende Netzwerke, kulturelle Austauschprozesse und die Bedeutung von Migration für gesellschaftlichen Wandel. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den historischen und gegenwärtigen Verbindungen zwischen den Ländern Südosteuropas, dem Kaukasus und anderen Teilen Europas.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Länder und Regionen wird im Zusammenhang mit politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen betrachtet. Relevante Themen sind der Übergang von staatssozialistischen Planwirtschaften zu marktwirtschaftlichen Strukturen, Privatisierung, wirtschaftliche Reformen, informelle Ökonomien und regionale Entwicklungsunterschiede. Die Sammlung berücksichtigt außerdem Fragen der wirtschaftlichen Integration, der Rolle internationaler Organisationen und der Auswirkungen europäischer Annäherungsprozesse auf Arbeitsmärkte, Unternehmen und staatliche Institutionen. Ergänzend werden regionale Disparitäten, Arbeitsmigration und die Auswirkungen wirtschaftlicher Veränderungen auf den Alltag der Bevölkerung behandelt.

Die Sammlung berücksichtigt die Rolle von **Medien und öffentlicher Kommunikation** in politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Dazu zählen Untersuchungen zu Mediensystemen, Pressefreiheit, politischer Kommunikation, staatlicher Einflussnahme und der Bedeutung digitaler Öffentlichkeit. Einbezogen werden insbesondere die Bedingungen journalistischer Arbeit in autoritären oder politisch polarisierten Kontexten sowie die Rolle von Medien bei Protestbewegungen, Konflikten und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen.

Literarische und kulturelle Publikationen bilden einen weiteren Bestandteil des Sammlungsprofils. Berücksichtigt werden Romane, Erzählungen, Lyrik, Anthologien und autobiografische Texte aus den erfassten Ländern und Regionen. Sie vermitteln Einblicke in historische Erfahrungen, gesellschaftliche Umbrüche, individuelle Lebenswelten und kulturelle Selbstverständnisse. Darüber hinaus werden Medien zu Architektur, bildender Kunst, Musik,

Film, Alltagskultur, Küche und regionalen Traditionen aufgenommen, sofern sie über touristische Informationen hinausgehen und ein fundiertes Verständnis der gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontexte ermöglichen.

Geografische und umweltbezogene Medien behandeln die natürlichen, räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen der Länder und Regionen. Dazu gehören Landschaften, Gebirgsräume, Küstenregionen, Städte und ländliche Gebiete sowie die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Einbezogen werden zudem Untersuchungen zu Umweltpolitik, nachhaltiger Entwicklung und den gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlicher und infrastruktureller Veränderungen. Die Sammlung berücksichtigt dabei die politischen Rahmenbedingungen des Ressourcenmanagements sowie die Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit, wenn Umweltfragen mehrere Länder oder Regionen betreffen.

Religion wird als historisch gewachsene gesellschaftliche Praxis und als Faktor politischer, kultureller und nationaler Identitätsbildung betrachtet. Die Sammlung umfasst Medien zu christlichen und muslimischen Traditionen, zu religiösen Institutionen und Gemeinschaften sowie zum Verhältnis von Religion, Staat und Gesellschaft. Für Südosteuropa sind insbesondere das Zusammenleben unterschiedlicher religiöser Gemeinschaften, die Rolle religiöser Zugehörigkeit in Konflikten und Friedensprozessen sowie die Bedeutung religiöser Institutionen für gesellschaftliche Verständigung relevant. Im Kaukasus werden unter anderem die Geschichte und Gegenwart der armenischen und georgischen Kirchen, religiöse Traditionen in Aserbaidschan und die Wechselwirkungen zwischen Religion, nationaler Identität und politischer Ordnung berücksichtigt. Für die Türkei stehen Fragen des Säkularismus, des politischen Islams und der gesellschaftlichen Bedeutung religiöser Praxis im Mittelpunkt. Ergänzend werden Medien zu religiöser Koexistenz, religiös begründeten gesellschaftlichen Konflikten und dem Wandel religiöser Identitäten aufgenommen, sofern ein konkreter Bezug zu den erfassten Ländern und Regionen besteht.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden konsequent aus einer **kontinentalen, regionalen und länderspezifischen Perspektive** behandelt. Literatur zu diesen Themenbereichen wird dem Sammlungsprofil **Europa und Kaukasus** zugeordnet, sofern europäische und kaukasische Kontexte, politische Akteurslandschaften, gesellschaftliche Entwicklungen, institutionelle Rahmenbedingungen oder konkrete Länderbezüge im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen ohne einen klaren Bezug zu den o. g. Regionen und Ländern werden vorrangig anderen Sammlungsprofilen zugeordnet.

Themencluster: Asien (Los 4)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Asien liegt auf der Bereitstellung von Medien, die ein **fundiertes, kontextsensibles und praxisorientiertes Verständnis** der Länder und Gesellschaften Asiens vermitteln. Der regionale Fokus umfasst insbesondere folgende Regionen und Länder:

Zentralasien: Kasachstan*, Kirgisistan*, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan*
Ostasien: China*, Demokratische Volksrepublik Korea, Mongolei*
Südasien: Afghanistan*, Bangladesch*, Bhutan, Indien*, Malediven, Nepal*, Pakistan*, Sri Lanka*
Südostasien: Indonesien*, Kambodscha*, Laos*, Malaysia, Myanmar*, Philippinen*, Thailand*, Timor-Leste, Vietnam*

Zur Vorbereitung der Programmteilnehmenden werden Medien aus unterschiedlichen Disziplinen gesammelt, sofern ein **klarer und substanzieller Bezug zum asiatischen Kontinent oder zu einzelnen Ländern** besteht. Zentrale Themenfelder sind Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Kultur, Geografie, Umwelt, Religion. Dabei wird – soweit verfügbar – auf eine ausgewogene Berücksichtigung internationaler und asiatischer Autorinnen und Autoren sowie regionaler Wissensproduktionen geachtet.

Einen Schwerpunkt bildet die **Geschichte Asiens** in ihrer kolonialen, imperialen und postkolonialen Prägung. Berücksichtigt werden Darstellungen zu kolonialen Herrschaftsformen, antikolonialen Bewegungen, Nationalismus, Revolutionen, Staatsgründungen sowie zu sozialistischen und postsowjetischen Transformationsprozessen. Ebenso umfasst die Sammlung Literatur zu historischen Handels- und Kulturverflechtungen – etwa entlang der Seidenstraße – sowie zu den langfristigen politischen, gesellschaftlichen und institutionellen Folgen kolonialer und imperialer Ordnungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle externer Akteure und geopolitischer Einflussnahmen sowie auf regionalen und globalen Machtverschiebungen.

Eng damit verknüpft sind die Themen **Gewaltgeschichte, Erinnerungskultur und Transitional Justice**. Die Sammlung umfasst Literatur zu Bürgerkriegen, innerstaatlichen Konflikten, Genoziden, Militärherrschaft, autoritärer Gewalt, Terrorismus und staatlicher Repression. Berücksichtigt werden unter anderem die Konflikte in Afghanistan, Myanmar und Sri Lanka, die Teilung Indiens, der Koreakonflikt sowie regionale Gewalt- und Unabhängigkeitsbewegungen. Neben historischen und politikwissenschaftlichen Analysen werden auch biografische, literarische und kulturwissenschaftliche Zugänge gesammelt, die gesellschaftliche Traumata, Erinnerungspolitiken sowie Formen der Aufarbeitung und Versöhnung behandeln.

Ein weiterer Kernbereich ist die Analyse **politischer Systeme, Herrschaftsformen und Governance-Strukturen**. Gesammelt werden Arbeiten zu autoritären und hybriden politischen Systemen, Demokratien und Demokratisierungsprozessen, Militärregimen, Einparteiensystemen, Föderalismus, Dezentralisierung sowie zu Fragen von Rechtsstaatlichkeit, Korruption und institutionellen Reformen. Die Sammlung berücksichtigt regionale Konfliktlagen, Grenzräume, Separatismus sowie sicherheitspolitische Entwicklungen ebenso wie die Rolle **regionaler Organisationen und Kooperationsformate**, beispielsweise ASEAN oder SAARC. Ebenso werden internationale Beziehungen, Außenpolitik sowie die wachsende geopolitische Bedeutung Asiens im globalen Kontext berücksichtigt.

Die Sammlung legt zudem einen Fokus auf **Religion, Gesellschaft und Politik**. Berücksichtigt werden Studien zu Islam, Buddhismus, Hinduismus, Christentum sowie konfuzianischen, daoistischen und anderen religiösen Traditionen und deren politischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Bedeutung. Dazu zählen Analysen zu religiösem Pluralismus, politischem Islam, religiösem Nationalismus, Minderheitenrechten, Säkularisierung, gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen sowie zur Bedeutung religiöser Institutionen und Alltagsreligiosität.

Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt liegt auf **Ethnizität, indigenen Gesellschaften und sozialen Ungleichheiten**. Die Sammlung umfasst Literatur zu ethnischen Minderheiten, indigenen Wissenssystemen, Nomadismus, Kastensystemen, Sprachgemeinschaften sowie zu Land- und Ressourcenrechten. Berücksichtigt werden staatliche Integrations- und Marginalisierungsprozesse ebenso wie Fragen kultureller Identität, Migration, sozialer Kohäsion und lokaler Selbstorganisation. Damit werden Konfliktdynamiken, Staatlichkeit und gesellschaftliche Vielfalt aus regional vergleichender Perspektive erschlossen.

Gesammelt werden auch Arbeiten im Bereich **Umwelt, Klima und politische Ökologie** mit regionalem Bezug zu den Ländern Asiens. Dazu zählen Themen wie Landnutzung, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Wasser- und Flussgovernance, Bergbau, Energiepolitik, Urbanisierung sowie Klimaresilienz und Katastrophenmanagement. Berücksichtigt werden unter anderem die ökologischen Herausforderungen im Himalaya, in Zentralasien, im Mekongraum sowie in küstennahen und insularen Regionen. Die Sammlung umfasst Literatur zu Klimawandel, Biodiversität, Naturkatastrophen, Wasserknappheit sowie zu den Auswirkungen ökologischer Veränderungen auf gesellschaftliche Entwicklung, Governance und Konfliktdynamiken.

Die Sammlung bildet darüber hinaus **wirtschaftliche Transformationsprozesse** in Asien ab. Dazu zählen Entwicklungsmodelle, Industrialisierung, wirtschaftliche Liberalisierung, Ressourcenökonomie, Rohstoffpolitik, Digitalisierung, globale Produktions- und Lieferketten, Arbeitsmigration, informelle Ökonomien sowie Armuts- und Sozialpolitik. Berücksichtigt werden ebenso Fragen der regionalen Integration, grenzüberschreitender Handelsbeziehungen, Infrastrukturentwicklung sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen internationaler Investitionen und Entwicklungszusammenarbeit.

Ein besonderer Stellenwert kommt schließlich **gesellschaftlichem Wandel sowie Gender- und Generationenfragen** zu. Der Bestand umfasst Literatur zu Geschlechterverhältnissen, Frauenbewegungen, Care-Arbeit, Familie, Jugend, Alterung, Bildung, Arbeitsmigration sowie zu queeren Lebensrealitäten und sozialen Aushandlungsprozessen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten Asiens. Berücksichtigt werden außerdem Studien zu gesellschaftlicher Modernisierung, Digitalisierung, Urbanisierung sowie zu den Auswirkungen wirtschaftlicher und politischer Transformationsprozesse auf Alltagswelten und soziale Ungleichheiten.

Ergänzt wird die wissenschaftliche Literatur durch **literarische, biografische und kulturbezogene Medien**, die Alltagswelten, Wertvorstellungen und historische Erfahrungen erschließen, vorzugsweise aus lokaler Perspektive. Belletristik, Lyrik, autobiografische Werke, Bildbände und kulturelle Darstellungen dienen der vertieften Kontextualisierung und fördern ein differenziertes Verständnis gesellschaftlicher Realitäten jenseits formaler Analysen.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden aus einer **kontinentalen, regionalen und länderspezifischen Perspektive** behandelt. Literatur zu den Themenbereichen Entwicklungspolitik, Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung, Kultur oder Religion wird dem Sammlungsprofil **Asien** zugeordnet, sofern regionale Kontexte, politische Akteurslandschaften, institutionelle Rahmenbedingungen oder konkrete Länderbezüge im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen ohne klaren Asien-Bezug werden vorrangig anderen Sammlungsprofilen zugeordnet.

Themencluster: Amerika (Los 5)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Amerika liegt auf der Bereitstellung von Medien, die ein **fundiertes, kontextsensibles und praxisorientiertes Verständnis** der Länder und Gesellschaften Amerikas vermitteln. Der regionale Fokus umfasst insbesondere folgende Regionen und Länder:

Karibik: Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Haiti, Jamaika, Kuba, Montserrat, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen
Mittelamerika und Mexiko: Belize, Costa Rica, El Salvador*, Guatemala*, Honduras*, Mexiko*, Nicaragua, Panama

Südamerika: Argentinien*, Bolivien*, Brasilien*, Ecuador*, Guyana, Kolumbien*, Paraguay, Peru*, Suriname, Venezuela*
(Aktuell (2026) buchbare Landesanalysen im Programm Skills4Abroad sind mit Stern* markiert; diese Länder haben Priorität.)

Zur Vorbereitung der Programmteilnehmenden werden Medien aus unterschiedlichen Disziplinen gesammelt, sofern ein **klarer und substanzieller Bezug zum mittel- und südamerikanischen Kontinent oder zu einzelnen Ländern** besteht. Zentrale Themenfelder sind Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Kultur, Geografie, Umwelt, Religion. Dabei wird – soweit verfügbar – auf eine ausgewogene Berücksichtigung internationaler und **karibischer und mittel- und südamerikanischer** Autorinnen und Autoren sowie regionaler Wissensproduktionen geachtet.

Einen Sammlungsschwerpunkt bildet die **Geschichte der Länder und Gesellschaften Lateinamerikas und der Karibik** in ihren präkolonialen, kolonialen und postkolonialen Zusammenhängen. Der Bestand umfasst Arbeiten zu den präkolumbischen Hochkulturen, insbesondere den Maya, Azteken und Inka, zu indigenen Gesellschaften und ihren politischen, wirtschaftlichen und religiösen Ordnungen sowie zur spanischen und portugiesischen Eroberung und Kolonialherrschaft. Berücksichtigt werden die koloniale Land- und Wirtschaftsordnung, die Herausbildung gesellschaftlicher Hierarchien, die Versklavung afrikanischer Bevölkerungen und die langfristigen Folgen von Kolonialismus und Sklaverei. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Unabhängigkeitsbewegungen, den Staatsgründungen und Nationenbildungsprozessen sowie den unterschiedlichen Vorstellungen nationaler Identität. Die Sammlung erschließt darüber hinaus die Geschichte von Revolutionen, politischen Reformen und gesellschaftlichen Umbrüchen, darunter die Mexikanische Revolution, die Kubanische Revolution, die sandinistische Revolution in Nicaragua sowie die Unabhängigkeits- und Emanzipationsgeschichte Haitis. Auch die Geschichte der Karibik als kolonial geprägter Wirtschafts- und Kulturraum, die Plantagenwirtschaft und ihre Nachwirkungen sowie die Beziehungen zwischen den Ländern der Region und internationalen Mächten werden berücksichtigt.

Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt liegt auf **politischer Herrschaft, Staatlichkeit und Governance**. Gesammelt werden Analysen zu politischen Systemen, Verfassungsordnungen, demokratischen Institutionen, autoritären Herrschaftsformen und politischen Transformationsprozessen. Der Bestand umfasst Literatur zu Militärdiktaturen, Caudillismo, populistischen Führungsfiguren, Parteienlandschaften, Wahlprozessen, politischen Eliten und den Beziehungen zwischen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit gilt Militärregimen wie etwa in Argentinien und den autoritären Entwicklungen in weiteren Ländern Süd- und Mittelamerikas. Berücksichtigt werden Demokratisierungsprozesse, institutionelle Reformen, Dezentralisierung, Kommunalpolitik, Korruption, Klientelismus und informelle Machtstrukturen. Weitere Themen sind die Rolle sozialer Bewegungen und zivilgesellschaftlicher Organisationen, die Beteiligung indigener Bevölkerungsgruppen an politischen Entscheidungsprozessen sowie die Aushandlung von Autonomie, Selbstbestimmung und staatlicher Kontrolle. Auch regionale Integrationsprozesse, die internationalen Beziehungen der Länder sowie die Auswirkungen globaler Macht- und Wirtschaftsstrukturen auf politische Handlungsspielräume werden erschlossen.

Ein zentraler Bereich ist die **Gewalt-, Konflikt- und Friedensforschung**. Die Sammlung umfasst Literatur zu Bürgerkriegen, bewaffneten Konflikten, staatlicher Repression, Folter, politischen Entführungen, Verschwindenlassen und Menschenrechtsverletzungen. Berücksichtigt werden insbesondere die Militärdiktaturen z. B. in Argentinien, die bewaffneten Konflikte in Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Peru und Kolumbien sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Transformationsprozesse. Einbezogen

werden die Aktivitäten von Guerillabewegungen, paramilitärischen Organisationen und staatlichen Sicherheitsapparaten, die Folgen politischer Gewalt für die Zivilbevölkerung sowie die Situation von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Vertriebenen und anderen besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Friedensprozessen in Mittelamerika und Kolumbien, der Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen, Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, Transitional Justice und der Durchsetzung von Rechten für Betroffene. Auch die Rolle von Erinnerungskultur, Gedenkstätten, Menschenrechtsorganisationen und gesellschaftlichen Initiativen bei der Aufarbeitung gewaltgeprägter Vergangenheit wird berücksichtigt. Ergänzend werden biografische, literarische und journalistische Zeugnisse gesammelt, die Erfahrungen von Verfolgung, Widerstand, Exil, Verlust und gesellschaftlicher Neuorientierung aus unterschiedlichen Perspektiven dokumentieren.

Ein Kernbereich der Sammlung ist die Analyse **gesellschaftlicher Strukturen, sozialer Ungleichheit und kultureller Praxis**. Der Bestand umfasst Literatur zu Klassenverhältnissen, ethnischen Zugehörigkeiten, nationalen Identitätskonstruktionen, Rassismus und gesellschaftlicher Marginalisierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Lebenswelten indigener Bevölkerungsgruppen, ihren politischen und kulturellen Organisationsformen sowie ihren Kämpfen um Landrechte, kollektive Rechte, kulturelle Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe. Berücksichtigt werden unter anderem die Maya-Gesellschaften Mittelamerikas, indigene Gemeinschaften der Anden und des Amazonasgebiets sowie die Guaraní, Mapuche, Yanomami und weitere indigene Bevölkerungsgruppen. Die Sammlung erschließt zudem die Geschichte und Gegenwart afroamerikanischer und afrodiasporischer Gesellschaften, insbesondere in Brasilien und der Karibik, sowie die Bedeutung von Sklaverei, Emanzipation, Rassismus und kultureller Selbstbehauptung. Weitere Themen sind Geschlechterverhältnisse, Frauenbewegungen, Feminismus, geschlechtsspezifische Gewalt, reproduktive Rechte und die gesellschaftliche Stellung von Frauen. Auch Jugend, Bildung, Familie, soziale Sicherung, Migration, Diaspora und die Lebensbedingungen marginalisierter Bevölkerungsgruppen werden berücksichtigt. Die Sammlung umfasst darüber hinaus Untersuchungen zu Urbanisierung, informellen Siedlungen, Straßenkindern, städtischen Peripherien und sozialen Bewegungen sowie zu den Auswirkungen wirtschaftlicher und politischer Krisen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt liegt auf **Entwicklung, Wirtschaft und sozialen Transformationsprozessen**. Die Sammlung umfasst Analysen zu Agrarstrukturen, Landbesitz, kleinbäuerlicher Landwirtschaft, ländlicher Entwicklung und den wirtschaftlichen und sozialen Folgen historisch gewachsener Ungleichheiten. Berücksichtigt werden die Bedeutung von Plantagenwirtschaft und Exportprodukten wie Zucker, Kaffee, Bananen und Tabak, die Rolle von Rohstoffen und Bodenschätzen sowie die Abhängigkeit nationaler Volkswirtschaften von internationalen Märkten. Weitere Themen sind Industrialisierung, Beschäftigung, informelle Ökonomien, Finanzsysteme, Verschuldung, wirtschaftliche Krisen und unterschiedliche Entwicklungsmodelle. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Verhältnis zwischen wirtschaftlicher Liberalisierung, neoliberalen Reformen, sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation sowie den Möglichkeiten und Grenzen alternativer Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle. Die Sammlung erschließt außerdem soziale Sicherungssysteme, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Armutsbekämpfung, kommunale Entwicklungsansätze und die Rolle lokaler Initiativen. Berücksichtigt werden die Bedeutung internationaler Entwicklungszusammenarbeit, ausländischer Investitionen und transnationaler Unternehmen sowie die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen den Ländern Lateinamerikas und der Karibik und anderen Weltregionen. Auch die Auswirkungen globaler Produktions- und Lieferketten, internationaler Finanzbeziehungen und regionaler Integrationsprozesse auf nationale Entwicklungsstrategien werden thematisiert.

Beim Themenfeld **Umwelt, natürliche Ressourcen und politische Ökologie** werden Arbeiten zu den ökologischen Bedingungen und Nutzungskonflikten in den unterschiedlichen Landschaftsräumen Mittel- und Südamerikas sowie der Karibik gesammelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Amazonasgebiet und seinen Regenwäldern, den Andenregionen, den tropischen Tiefländern und den Inselökosystemen der Karibik. Berücksichtigt werden Entwaldung, Biodiversitätsverlust, Rohstoffabbau, landwirtschaftliche Expansion, Landnutzung und die Auswirkungen großräumiger Infrastruktur- und Entwicklungsprojekte auf Ökosysteme und lokale Gemeinschaften. Weitere Themen sind die Nutzung und Verteilung von Wasser, Wassergovernance, Konflikte um Land- und Gemeinschaftsrechte sowie die Bedeutung natürlicher Ressourcen für lokale Lebensgrundlagen und nationale Wirtschaftsentwicklung. Die Sammlung erschließt die Wechselwirkungen zwischen Umweltveränderungen, sozialer Ungleichheit, indigenen Rechten und politischen Machtstrukturen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Auseinandersetzungen um den Schutz des Amazonasregenwaldes, der Nutzung von Wald- und Agrarflächen sowie den Formen gemeinschaftlicher Ressourcenverwaltung. Auch Klimawandel, Klimaanpassung, Wasserknappheit und die gesellschaftlichen Folgen ökologischer Krisen werden berücksichtigt. Ergänzend werden traditionelle ökologische Wissensbestände, indigene Vorstellungen von Natur und Territorium sowie alternative Ansätze einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung einbezogen.

Religion, Spiritualität und religiöse Praxis bilden einen weiteren Themenbereich der Sammlung. Der Bestand bildet die religiöse Vielfalt Lateinamerikas und der Karibik ab, insbesondere den Katholizismus, die Befreiungstheologie, protestantische und evangelikale Bewegungen sowie afroamerikanische Religionen und indigene spirituelle Traditionen. Berücksichtigt werden die historischen Beziehungen zwischen Kirche, Kolonialherrschaft, Staat und Gesellschaft sowie die Bedeutung religiöser Institutionen für soziale Organisation, Bildung, politische Mobilisierung und gesellschaftliche Reformen. Die Sammlung erschließt darüber hinaus das Verhältnis zwischen Religion und politischen Konflikten, die Rolle kirchlicher Akteure in Diktaturen und Demokratisierungsprozessen sowie religiöse Vorstellungen von Heilung, Gemeinschaft und sozialer Verantwortung. Ergänzend werden synkretistische Traditionen, lokale Wissenssysteme und die Veränderungen religiöser Praxis unter dem Einfluss von Migration, Urbanisierung und gesellschaftlichem Wandel einbezogen.

Ergänzt wird die wissenschaftliche und fachliche Literatur durch **Belletristik, Lyrik, Biografien, Autobiografien, Reiseberichte, Bildbände, Kunstpublikationen, Musik- und Filmpublikationen, mündliche Überlieferungen und journalistische Werke**. Diese Medien erschließen Alltagswelten, Wertvorstellungen, historische Erfahrungen und gesellschaftliche Konflikte aus den Perspektiven der Menschen in den jeweiligen Ländern und Regionen. Besondere Bedeutung kommt literarischen Stimmen aus den unterschiedlichen Sprach- und Kulturräumen Lateinamerikas und der Karibik zu. Diese Medien leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Kontextualisierung, zur interkulturellen Sensibilisierung und zur praxisorientierten Vorbereitung auf die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und internationale Zusammenarbeit (IZ).

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden konsequent aus einer **regionalen und länderspezifischen Perspektive** behandelt. Literatur zu diesen Themenbereichen wird dem Sammlungsprofil **Amerika** zugeordnet, sofern amerikanische Kontexte, politische Akteurslandschaften, gesellschaftliche Entwicklungen, institutionelle Rahmenbedingungen oder konkrete Länderbezüge im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen ohne einen klaren Bezug zu den o. g. Ländern werden vorrangig anderen Sammlungsprofilen zugeordnet.

Themencluster: Entwicklungspolitik und internationale Zusammenarbeit (Los 6)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Entwicklungspolitik und internationale Zusammenarbeit liegt auf der Bereitstellung von Medien, die **Grundlagen- und Orientierungswissen zu entwicklungspolitischen Konzepten, Akteurskonstellationen, Zielsystemen, Steuerungsansätzen und politischen Rahmenbedingungen der internationalen Zusammenarbeit** vermitteln. Die Sammlung umfasst klassische Entwicklungstheorien ebenso wie aktuelle Ansätze und politische Zielsetzungen, insbesondere die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie unterstützt die Einordnung entwicklungspolitischer Strategien, institutioneller Strukturen und ihrer praktischen Umsetzung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf **internationalen Strukturen und Kontroversen**. Thematisiert werden globale Ungleichheit, Machtasymmetrien, Armut und Migration als Gegenstände entwicklungspolitischer Auseinandersetzung. Die Literatur beleuchtet die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen internationaler Zusammenarbeit sowie unterschiedliche Interessen und Handlungsspielräume staatlicher und nichtstaatlicher Akteure. Veröffentlichungen zur deutschen und europäischen Entwicklungspolitik, zu internationalen Organisationen und multilateralen Partnerschaften ergänzen diesen Schwerpunkt.

Die Sammlung berücksichtigt zudem **Friedens- und Konfliktbearbeitung sowie Autoritarismus und Populismus**. Im Mittelpunkt stehen Analysen von Konfliktdynamiken, demokratiegefährdenden Strömungen und politischen Entwicklungen in illiberalen Kontexten. Berücksichtigt werden Strategien und Handlungsmöglichkeiten, mit denen internationale Zusammenarbeit auf solche Herausforderungen reagieren und zu Friedensförderung, demokratischer Teilhabe und der Stärkung gesellschaftlicher Handlungsspielräume beitragen kann.

Von besonderer Bedeutung ist die **kritische Auseinandersetzung mit Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und internationaler Zusammenarbeit (IZ)**. Die Sammlung bietet unterschiedliche kritische und alternative Perspektiven, darunter postkoloniale, Post-Development- und technokratiekritische Ansätze. Sie ermöglicht die Reflexion grundlegender Kritik an Zielen, Begriffen und Praktiken der Entwicklungszusammenarbeit sowie normativ-politischer Fundamentalkritik, sofern diese zur Einordnung politischer Kontexte, öffentlicher Debatten und veränderter Rahmenbedingungen internationaler Zusammenarbeit beiträgt.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden aus einer entwicklungspolitischen Perspektive behandelt. Medien werden diesem Profil zugeordnet, wenn entwicklungspolitische Konzepte, internationale Akteurskonstellationen, globale Ungleichheits- und Machtverhältnisse, Friedens- und Konfliktbearbeitung oder die kritische Reflexion internationaler Zusammenarbeit im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen mit einem vorrangig länder-, regionen- oder fachbezogenen Schwerpunkt werden dem jeweils passenden Sammlungsprofil zugeordnet.

Themencluster Globale Transformationen, Zukunftsthemen und gesellschaftlicher Wandel (Los 7)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Globale Transformationen, Zukunftsthemen und gesellschaftlicher Wandel liegt auf der Bereitstellung von Medien, die **Grundlagen- und Orientierungswissen zu globalen Veränderungsprozessen, ihren Wechselwirkungen und ihren sozialen, ökonomischen, technologischen, ökologischen und politischen Folgen** vermitteln. Die Sammlung umfasst grundlegende Transformations- und Nachhaltigkeitskonzepte ebenso wie aktuelle Analysen globaler Krisen, gesellschaftlicher Umbrüche und möglicher Zukunftsszenarien. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Wechselwirkungen zwischen Klima, Umwelt, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz, Wirtschaft, Demokratie und gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Die Literatur unterstützt die Einordnung komplexer Zusammenhänge und unterschiedlicher Ansätze zur Gestaltung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung.

Thematisiert werden insbesondere die **Folgen globaler Entwicklungen** für Armut, Migration, Ressourcenverteilung, Menschenrechte und Konflikte sowie für politische Steuerung, Governance und gesellschaftliche Teilhabe. Die Sammlung beleuchtet globale Ungleichheiten, Machtasymmetrien und unterschiedliche Handlungsspielräume ebenso wie die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Veränderungsprozesse stattfinden. Dabei werden sowohl Risiken und Zielkonflikte als auch Handlungsmöglichkeiten betrachtet, die für nachhaltige Entwicklung und die Strategien der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und internationalen Zusammenarbeit (IZ) von Bedeutung sind.

Die Sammlung berücksichtigt zudem die Themen **Menschenrechte, Demokratie, Good Governance und Rechtsstaatlichkeit als normative Grundlagen und Handlungsfelder der IZ/EZ**. Im Mittelpunkt stehen die Voraussetzungen demokratischer Teilhabe, der Schutz grundlegender Rechte, rechtsstaatliche Strukturen und verantwortungsvolle Regierungsführung sowie deren Bedeutung für gesellschaftliche Stabilität und nachhaltige Entwicklung. Berücksichtigt werden auch Herausforderungen durch autoritäre Entwicklungen, politische Polarisierung, Desinformation und gesellschaftliche Spaltung.

Von besonderer Bedeutung ist die **kritische Auseinandersetzung mit Transformationskonzepten, Zukunftsentwürfen und Strategien nachhaltiger Entwicklung**. Die Sammlung bietet unterschiedliche Perspektiven auf Wachstum, Wohlstand, ökologische Grenzen, soziale Gerechtigkeit und technologische Innovation. Sie ermöglicht die Reflexion bestehender Wirtschafts- und Machtstrukturen, politischer Steuerungsansätze sowie der Chancen und Grenzen technischer und gesellschaftlicher Lösungsmodelle. Berücksichtigt werden auch Fragen globaler Verantwortung, die Verteilung von Kosten und Risiken sowie die Rolle staatlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure bei der Gestaltung von Transformationsprozessen. Dabei werden Bezüge zur EZ/IZ insbesondere dort hergestellt, wo globale Herausforderungen, internationale Rahmenbedingungen und nachhaltige Entwicklung miteinander verknüpft sind.

Thematische Überschneidungen mit anderen Sammlungsprofilen werden nach dem inhaltlichen Schwerpunkt abgegrenzt. Medien werden diesem Profil zugeordnet, wenn globale Transformationsprozesse, ihre Wechselwirkungen und ihre übergreifenden gesellschaftlichen Folgen oder Zukunftsperspektiven im Mittelpunkt stehen. Veröffentlichungen mit einem vorrangig entwicklungspolitischen Fokus auf Konzepte, Akteure und Instrumente der EZ/IZ, mit einem spezifischen menschenrechtlichen oder demokratietheoretischen Schwerpunkt oder mit einem primär länder- oder regionenspezifischen Gegenstand werden dem jeweils passenden Sammlungsprofil zugeordnet. Entscheidend ist, ob die globale Transformation als übergreifender Untersuchungsgegenstand oder lediglich als Kontext eines anderen Themas behandelt wird.

Themencluster Haltung, Reflexion und individuelles Handeln in der IZ/EZ (Los 7)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs Haltung, Reflexion und individuelles Handeln in der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit **(IZ/EZ)** liegt auf der Bereitstellung von Medien, die zur Entwicklung einer **professionellen Haltung und zur Reflexion des eigenen Handelns in internationalen Arbeitskontexten** beitragen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, den Voraussetzungen professionellen Handelns und den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen internationaler Zusammenarbeit.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die **Selbstreflexion hinsichtlich Macht, Positionalität, kultureller Prägung, kolonialer Kontinuitäten, Privilegien und institutioneller Verantwortung**. Die Sammlung bietet Anregungen, die eigene Perspektive und die damit verbundenen Deutungsmuster kritisch zu hinterfragen sowie Machtverhältnisse und strukturelle Ungleichheiten in der Zusammenarbeit zu erkennen und Ambiguitätstoleranz zu entwickeln. Dazu gehört auch die Reflexion von Zielsetzungen, professionellen Rollen und Handlungsspielräumen in der EZ/IZ sowie der Spannungen, die zwischen persönlichen Überzeugungen, institutionellen Anforderungen und konkreter Praxis entstehen können.

Darüber hinaus umfasst die Sammlung Literatur zu **Diversität, Antidiskriminierung, interkultureller Kompetenz**, zu **rassismus- und diskriminierungskritischem und machtsensiblem Handeln sowie zu intersektionalen Aspekten**. Thematisiert werden unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Perspektiven, Fragen von Zugehörigkeit und Identität, der Umgang mit Vorurteilen, Stereotypen und Ausgrenzung. Die Titel unterstützen dabei, kulturelle Begegnungen und Zusammenarbeit nicht auf vermeintlich feste kulturelle Unterschiede zu reduzieren, sondern die eigene Wahrnehmung zu reflektieren und respektvolle, diskriminierungssensible Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den **Kompetenzen für das Arbeiten in komplexen, fragilen oder illiberalen Kontexten**. Die Sammlung behandelt gesellschaftliche Spannungen, politische Konflikte, Autoritarismus, Populismus und Transformationsprozesse sowie die Herausforderungen, die sich daraus für Fachkräfte und Organisationen der internationalen Zusammenarbeit ergeben. Berücksichtigt werden Möglichkeiten, auch unter schwierigen politischen und institutionellen Bedingungen professionell, verantwortungsvoll und handlungsfähig zu bleiben. Dazu gehören ebenso die persönlichen und sozialen Anforderungen an längere Aufenthalte in Partnerländern sowie die Situation mitausreisender Partner*innen und Familien.

Die Sammlung unterstützt damit die Verbindung von fachlichem Wissen, persönlicher Reflexion und verantwortlichem Handeln. Literatur wird diesem Profil zugeordnet, wenn die Entwicklung einer professionellen Haltung, die Reflexion der eigenen Position und Verantwortung oder die Erweiterung individueller Handlungskompetenzen in der EZ/IZ im Mittelpunkt stehen. Medien zu globalen Transformationsprozessen, gesellschaftlichen Konflikten und kulturellen Kontexten werden aus dieser Perspektive berücksichtigt, sofern sie zur Reflexion des eigenen Handelns und zur professionellen Orientierung in der internationalen Zusammenarbeit beitragen.

Themencluster: Management, Kooperation und institutionelles Handeln in der IZ/EZ (Los 8)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs **Management, Kooperation und institutionelles Handeln in der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit (IZ/EZ)** liegt auf der Bereitstellung von Medien, die Grundlagenwissen und methodische Orientierung für die Steuerung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Organisationen und Kooperationsprozessen vermitteln. Im Mittelpunkt stehen Managementansätze, Entscheidungsprozesse und Qualitätssicherung unter den spezifischen Bedingungen internationaler Zusammenarbeit.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die **Organisationsentwicklung und das Change Management**. Die Sammlung umfasst Ansätze zur Diagnose, Gestaltung und Begleitung struktureller und kultureller Veränderungen in Organisationen und Partnersystemen. Thematisiert werden Veränderungsprozesse, Organisationskulturen und institutionelle Rahmenbedingungen sowie die Frage, wie Wandel nachhaltig gestaltet und unterschiedliche Perspektiven und Interessen dabei berücksichtigt werden können.

Darüber hinaus behandelt die Sammlung **Projektmanagement, Monitoring und Evaluation**. Im Fokus stehen die Planung, Durchführung und Bewertung von Projekten und Programmen, die Wirkungsorientierung sowie ein adaptiver Umgang mit veränderten Rahmenbedingungen. Ergänzend werden Methoden der Qualitätssicherung und Steuerung berücksichtigt, die eine systematische Reflexion von Ergebnissen, Wirkungen und Lernprozessen ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf **Führung, Team- und Personalmanagement**. Die Literatur behandelt Mitarbeiterführung, Teamentwicklung, Talentförderung und Personalprozesse im Kontext der IZ/EZ. Dazu gehören Fragen der Zusammenarbeit in diversen und internationalen Teams, der Personalentwicklung und der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen Kontexten.

Die Sammlung umfasst außerdem **Konfliktmanagement und Verhandlungsführung**. Vermittelt werden Methoden zur Diagnose und Bearbeitung von Konflikten sowie Ansätze der Mediation und konstruktiven Verständigung. Berücksichtigt werden Konflikte innerhalb von Teams und Organisationen ebenso wie komplexe Stakeholder-Konstellationen, in denen unterschiedliche Interessen, Machtverhältnisse und institutionelle Logiken aufeinandertreffen.

Ein weiterer Themenbereich sind **Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerke**. Die Sammlung behandelt die Gestaltung institutioneller Beziehungen, Multi-Stakeholder-Plattformen und strategischer Allianzen auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Sammlung berücksichtigt auch Medien zu **Beratung** als zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit, von der individuellen Beratung über die Beratung von Teams bis zur systemischen Organisationsberatung. Im Mittelpunkt stehen dabei Beratungsrollen, professionelle Haltungen und Methoden, die fachliche, organisatorische und institutionelle Veränderungs- und Entwicklungsprozesse unterstützen. Die Sammlung berücksichtigt Ansätze für Beratungsprozesse auf Augenhöhe, die unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Wissensstände anerkennen und die Eigenverantwortung der Partner stärken. Thematisiert werden eine klare, transparente und adressatengerechte **Kommunikation** sowie Methoden der **Moderation** und **Prozessbegleitung**, die helfen, auch in komplexen Konstellationen eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Die Sammlung unterstützt damit die fachliche und methodische Kompetenz für wirksames institutionelles Handeln in der IZ/EZ. Literatur wird diesem Profil zugeordnet, wenn Management, Organisationsentwicklung, Projektsteuerung, Personal- und Teamführung, Konfliktbearbeitung, institutionelle Kooperation oder Beratungs- und Begleitprozesse im Mittelpunkt stehen.

Themencluster: Sicherheit, Gesundheit und Resilienz im Einsatzkontext (Los 9)

Der Sammlungsschwerpunkt des Themenbereichs **Sicherheit, Gesundheit und Resilienz im Einsatzkontext** liegt auf der Bereitstellung von Medien, die Grundlagenwissen und praktische Orientierung für den Umgang mit Sicherheitsrisiken, gesundheitlichen Belastungen und psychischen Herausforderungen bei Auslandsreisen und Einsätzen (inklusive Projektfernsteuerung und Dienstreisen) in der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit (IZ/EZ) vermitteln. Im Mittelpunkt stehen die Prävention von Gefährdungen, der Schutz der eigenen Gesundheit und die Stärkung der persönlichen Handlungsfähigkeit in belastenden und unsicheren Kontexten.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die **persönliche Sicherheit und Reisesicherheit**. Die Sammlung umfasst Grundlagen und praktische Ansätze der Sicherheitsplanung, Risikoprävention und des Krisenmanagements für Fachkräfte im Auslandseinsatz. Thematisiert werden der Umgang mit potenziellen Gefahren auf Reisen und im beruflichen Umfeld, die Einschätzung von Bedrohungslagen sowie Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und terroristischen Gefährdungen. Ergänzend werden Strategien zur Selbstbehauptung, Deeskalation und zum angemessenen Verhalten in Konflikt- und Krisensituationen berücksichtigt.

Darüber hinaus behandelt die Sammlung **Reisemedizin, Gesundheitsvorsorge und globale Gesundheit**. Im Fokus stehen Infektionskrankheiten, Tropenmedizin, Impfungen und medizinische Präventionsmaßnahmen für Reisen und Einsätze, insbesondere in tropischen und ressourcenarmen Regionen. Ergänzend werden Pandemien und globale Infektionsrisiken sowie deren gesellschaftliche und internationale Zusammenhänge betrachtet. Die Sammlung vermittelt damit Orientierung für einen gesundheitsbewussten Umgang mit den besonderen Anforderungen und Risiken internationaler Einsätze.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf **gewaltsamen Konflikten und humanitären Krisen**. Die Literatur behandelt Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung sowie Ursachen, Dynamiken und Folgen bewaffneter Konflikte und politischer Gewalt. Berücksichtigt werden humanitäre Notlagen und die Herausforderungen, denen Fachkräfte der IZ/EZ in fragilen und konfliktbetroffenen Kontexten begegnen. Dazu gehören auch die Auswirkungen von Gewalt auf betroffene Bevölkerungsgruppen sowie Fragen des Schutzes, der psychosozialen Unterstützung und des Umgangs mit Krisensituationen.

Die Sammlung umfasst außerdem **sexualisierte Gewalt, sexuelle Belästigung und Schutz**. Thematisiert werden Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen sexualisierter Gewalt im beruflichen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontext sowie in bewaffneten Konflikten. Die Literatur behandelt Präventions- und Interventionsansätze, den Schutz Betroffener und die Aufarbeitung von Gewalterfahrungen. Dabei werden auch institutionelle Verantwortung, Machtverhältnisse und geschlechtsspezifische Dimensionen von Gewalt berücksichtigt.

Ein weiterer Themenbereich sind **Trauma, psychosoziale Gesundheit und Krisenintervention**. Die Sammlung vermittelt Wissen zu traumatischen Erfahrungen, Traumafolgestörungen und unterschiedlichen Wegen der Verarbeitung und Bewältigung. Im Mittelpunkt stehen die psychosoziale Unterstützung von Betroffenen sowie die besonderen Belastungen von Fachkräften in fragilen Krisen- und Konfliktkontexten. Berücksichtigt werden Ansätze, die helfen, Belastungsreaktionen zu verstehen, Ressourcen zu stärken und die psychische Gesundheit zu schützen.

Die Sammlung berücksichtigt darüber hinaus **Resilienz, Achtsamkeit und Burnout-Prävention**. Thematisiert werden Strategien zur Stressbewältigung, zur Förderung psychischer Widerstandskraft und zum Umgang mit anhaltenden Belastungen. Dazu gehören Achtsamkeitspraxis, Selbstfürsorge und Methoden zur Stärkung persönlicher und beruflicher Ressourcen. Ein besonderer Bezug besteht zu den Anforderungen von Auslandseinsätzen sowie zur Begleitung und Steuerung von Projekten in fragilen und krisenanfälligen Kontexten, in denen die eigene Handlungsfähigkeit auch unter hoher Belastung erhalten werden muss.

Die Sammlung unterstützt damit die fachliche und persönliche Vorbereitung auf sicherheitsbezogene, gesundheitliche und psychosoziale Herausforderungen im Einsatzkontext. Literatur wird diesem Profil zugeordnet, wenn die persönliche Sicherheit, die medizinische Vorsorge, der Umgang mit gewaltsamen Konflikten und humanitären Krisen, der Schutz vor Gewalt, die Verarbeitung traumatischer Erfahrungen oder die Stärkung von Resilienz und psychischer Gesundheit im Mittelpunkt stehen.